Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Aus der Kunsthalle der schweizerischen Landesausstellung. — Die East-River-Brücke in New-York. — Die Ausführung eines Tunnels unter dem Canal La Manche. — Miscellanea: Schweizerische Eisenbahnen. Die Ausführung des Zwingli-Denkmals in Zürich. Ueberbrückung der Meerenge von Messina. Telephonverkehr. Die Fabrication fertiger Häuser. — Literatur: Der Ornamentenschatz. — Vereinsnachrichten: Ergebniss der Sammlung freiwilliger Beiträge für eine Ehrengabe an das Schützenfest in Lugano 1883. Stellenvermittelung.

Aus der Kunsthalle der schweizerischen Landesausstellung.

Die in der Nähe der Tonhalle befindliche, auf beifolgendem Plane von Zürich mit c bezeichnete Kunsthalle der schweizerischen Landesausstellung wurde von den Ausstellungs-Architecten Pfister & Martin entworfen und von Baumeister Ulrich in Zürich ausgeführt. Die Gypserarbeiten wurden von der Firma della Torre & Greppi in Riesbach übernommen. Der Bau ist in griechischem Stile entworfen und er macht durch seine edlen und einfachen Formen den günstigsten Eindruck. Die Baukosten betrugen im Ganzen 64 000 Fr. oder 36 Fr. per m^2.

Wir behalten uns vor, später Näheres über das Gebäude mitzutheilen und von demselben eine bildliche Darstellung zu veröffentlichen, sowie wir auch nicht ermangeln werden in besondern Artikeln über die darin untergebrachten Gruppen 37 und 38, Kunst der Gegenwart und historische Kunst fachmännische Berichterstattungen zu veröffentlichen. Vorderhand beschränken wir uns darauf hinzuweisen, dass in der Apsis des Baues, sowie in den zwei daneben befindlichen Cabinetten ein Theil der schweizerischen Architectur placirt wurde, während ein anderer Theil, nämlich derjenige, welcher nicht speciell als baukünstlerische Leistung betrachtet wurde, Unterkunft in der Maschinenhalle fand.

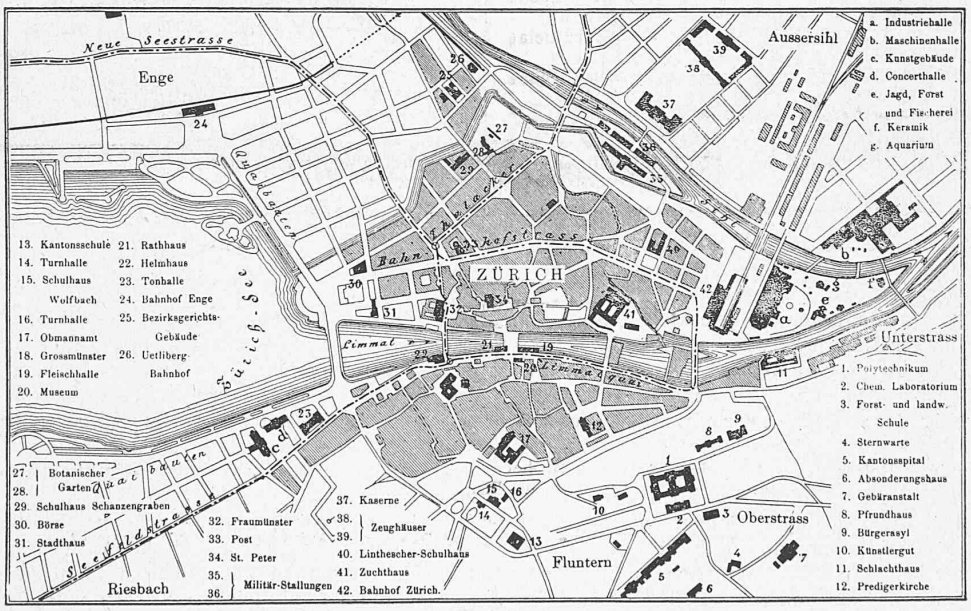
Von diesem ersteren Theil erwähnen wir das mit dem ersten Preise gekrönte Concurrenzproject der Architecten Mylius & Bluntschli für das Rathhaus in Hamburg, sowie die mit dem zweiten Preise bedachte Concurrenzarbeit für die Strassburger Universität nebst einigen öffentlichen und privaten Bauten in Frankfurt, Heidelberg und Offenbach von der nämlichen Architecten-Firma; ferner die Pläne des freiburgischen Ingenieur- und Architectenvereins (Schlösser, Präfecturen, Spitäler, monumentale Brunnen, Kirchen), sowie Pläne und Photographien von ausgeführten Privatbauten von den Herren Architecten Adolf & Friedrich Brunner in Zürich und Ernst Jung in Winterthur; Concurrenzprojecte zu einem Stadthaus in Wiesbaden, dem Bundesgerichtsgebäude in Lausanne und einer Villa auf der hohen Promenade in Zürich von Architect Alexander Koch; Grundrisse, Façaden und Querschnitt der Börse in Zürich von den Herren Architecten Albert Müller und C. C. Ulrich; Pläne des Altersasyl im Wäldli in Hottingen, des Schanzengrabenschulhauses in Zürich, des Verenahofes in Baden, eines Wohnhauses in Zürich von den Architecten Gebrüder Reutlinger in Oberstrass, nebst Entwürfen für die Börse in Zürich, das Bundesgerichtsgebäude in Lausanne, die Quaibauten und für ein Gebäude auf dem Uetliberg von den nämlichen Architecten. Ausser diesen Plänen und Photographien verdienen noch hervorgehoben zu werden die schönen Federzeichnungen von Herrn Prof. Gladbach in Zürich (typische Schweizerhäuser) und die von den Herren Architecten Lambert & Rychner in Neuchâtel herausgegebenen Blätter zu einer projectirten Publication, welche bezweckt die Architectur in der Schweiz zu verschiedenen Epochen zur Darstellung zu bringen. Wir können dieses zeitgemässe Unternehmen nur begrüssen und wünschen demselben den besten Erfolg.

Im Fernern seien hier noch die Reiseskizzen von William Major in Neuchâtel und die von den Studirenden Meyer von Frauenfeld und Schneider von Bern, dermalen an der polytechnischen Schule in Stuttgart, ausgeführten Entwürfe erwähnt.

In dem langgestreckten Seitencabinet, in welchem Gegenstände der Gruppe 38, Historische Kunst, ausgestellt sind, finden wir endlich noch Reproductionen (Stiche) von Arabesken der St. Lorenzo-Kirche in Lugano, eine Anzahl von Gebäudephotographien von J. Gut. Pläne von öffentlichen und Privat-Gebäuden in Genf von Henry Silvestre und die schönen von Kelterborn ausgeführten Aufnahmen

Plan von Zürich und Umgebung mit den Quaibauten und Tramway-Linien,

zur Orientirung für die Lage der Landesausstellungsbauten.



Massstab 1 : 20 000.